

Lilienhähnchen

Schadbild

Die roten Käfer des Lilienhähnchens (*Lilioceris lili*) erscheinen von Anfang April bis Ende Juni an Lilien und schädigen die Pflanzen durch Lochfraß.

Der Schädling

Die Tiere werden sechs bis acht Millimeter groß. Sie haben einen roten, wie lackiert aussehenden Halsschild und gleichfarbene Flügeldecken, einen schwarzen Kopf und schwarze Beine.

Von etwa Mitte Mai bis August treten die Gelbbraunen, mit schleimigem Kot bedeckten (Fraßschutz gegenüber Feinden) Larven auf und fressen an Blättern und Blattstielen.

Das Lilienhähnchen ist der verbreitetste Schädling an Lilien. In Europa. Es kommt außerdem in Nordafrika und Asien vor und wurde nach Nordamerika eingeschleppt. Man findet das Lilienhähnchen auf Feuchtwiesen, an Ufern, Gärten und Parkanlagen, in denen Lilien kultiviert werden.



Lilienhähnchen



Lilienhähnchen: Paarung

Maßnahmen

Allgemein wird Absammeln der Käfer empfohlen, welches aber oft schwierig ist, da die Käfer sich schnell fallen lassen. Ist die Pflanze bereits mit Larven befallen, so lassen sich diese leicht mit einem scharfen Wasserstrahl abspritzen. Die Larven sind unfähig, zur Pflanze zurück zu kriechen und können sich daher nicht weiterentwickeln.